

Schwerpunkte:

Das Bundesgesetz über die „Universität für Weiterbildung Krems“ Donau-Universität Krems (DUK Gesetz 2004) legt den Rahmen des Wirkungsbereiches und der Aufgaben fest:

Wissenschaftliche Forschung zur Unterstützung der Lehre in den Universitätslehrgängen:

Forschungsprojekte:

Evaluation Psy III – 2008 abgeschlossen

KIT Evaluierung abgeschlossen

Bewegungstherapie – im Abschlussstadium

Effektivität Psy I und Psy II – im Abschlussstadium

Evaluierung Hinterbrühl – im Abschlussstadium

IT – Vergleichsstudie – im Abschlussstadium

Dunkelfeldstudie Supervision – im Abschlussstadium

Bruxismus 2007 – 2009/2010

Risiken, Schäden, Nebenwirkungen von Psychotherapie 2007 - 2011

Evaluierung aller Universitätslehrgänge

Kurzdarstellung der Inhalte der Forschungsergebnisse:

Evaluation Psy III – Zusammenfassung:

Es zeigen sich deutlich positive Effekte der „Psychotherapeutischen Medizin“.

Hier wurde die Ebene der Effektivitätsforschung fokussiert, um die Qualität des von den weitergebildeten Erlernten mehrperspektivisch (aus der Perspektive der TherapeutInnen, der PatientInnen und der Angehörigen) zu überprüfen.

Die vorliegende zweite Mehrebenenstudie der Psychotherapeutischen Medizin - PSY III, die an der Donau-Universität Krems, Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie durchgeführt wurde (Leitner. A; Höfner. C; et al. 2008; 1. Studie 1999 – 2002, Märtens, Leitner et. al 2003), belegt die forschungsgegründete Nachhaltigkeit, was die Effektivität dieser postgradualen Weiterbildung anbelangt.

KIT-Evaluierung:

Diese Studie evaluiert die Arbeit der Kriseninterventionsteams (KIT) des Arbeiter-Samariterbundes Österreichs sowie deren Peer-Hilfe bei Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen (SBE).

Des Weiteren werden verschiedene Formen von Alarmierungssystemen miteinander verglichen.

Wissenschaftliche Aktivitäten:

Tagung:

- Kremser Tage: 5. Symposium "Managing Differences" - Die Kunst, die Vielfalt zu nützen!
- Konferenz CFR Conference - Family Diversity & Gender am Institute of Social and Political Sciences (ISCSP) der Technical University in Lissabon, Portugal

Vorträge:

- When Men Become Fathers: Men Doing Identity Transition
- Die Psychosomatische Frauenambulanz
- Geschlechtsspezifisches Gesundheitsverhalten

- Psychosomatik im Wochenbett am Beispiel der Post-Partum-Depression
- Grundlagen der Männer- und Väterforschung
- Beratung für freiberufliche EinzelkämpferInnen
- Das Psychotherapieverfahren "Integrative Therapie"
- Theorie und Methodik der Integrativen Therapie
- Informed consent versus Compliance
- Kreative Leibarbeit – zum Berufsalltag integrativer BewegungstherapeutInnen – Erste Ergebnisse einer Evaluationsstudie
- Arbeit in der Zwischenleiblichkeit - die kommunikative Bedeutung des Symptoms bei Kindern
- Psychosomatik - Meine Lebensgeschichte in meinem Leib eingeschrieben
- Integrative Therapie - Theorie und Praxeologie
- Bio-psycho-soziale Aspekte des Thoraxschmerzes aus der Sicht eines integrativen Behandlungsansatzes

Zukunftsperspektiven:

Spezialisierung auf Psychotherapieforschung

Statistische Daten:

Wissenschaftliche Referate/Vorträge der Forschungsabteilung: 25

Angestellte MitarbeiterInnen (alle teilzeit) in der Forschungsabteilung: 5

Finanzierung:

Die Abdeckung der Forschungsausgaben erfolgt durch Drittmittel (Teilnehmergebühren der Universitätslehrgänge des Departments).

Publikationen:

Erschienen: 13

In Druck: 1

In Vorbereitung: derzeit 3

Publikationen: 2008

Herausgeberschaft:

„Integrative Therapie“: Internationale Zeitschrift für vergleichende Psychotherapie- und Methodenintegration, Edition Donau-Universität Krems, Krammer-Verlag Wien (gemeinsam mit H. G. Petzold), peer reviewed, 4 x jährlich a 100 Seiten, ISSN 0342-6831 laufend.

Artikel in peer reviewten Zeitschriften/ Bücher:

„Wie effektiv ist Psychotherapeutische Medizin?“ Zur Ergebnisqualität und Wirksamkeit von PSY-III-Curricula (Leitner, A., Höfner, C., Märtens, M., Koschier, A., Petzold, H. G.): in Psychologische Medizin, 19. Jhg., 2008, Nr. 2, S. 4 – 11, ISSN 1014-8167

„Unterwegs zu einer integrativen Psychosomatik. Das bio-psycho-soziale Modell des Integrativen Ansatzes“ (Leitner A., Sieper J.) in: Integrative Therapie Nr. 3/2008, S. 199 – 242, ISSN 0342-6831

„Die Veränderung sozialer Netzwerke durch Einzelpsychotherapie aus PatientInnen-sicht – Zur Erprobung eines Erhebungsinstrumentes“ (Leitner, A., Liegl, G., Märtens M., Höfner, C., Koschier A.), in: in Psychologische Medizin, 19. Jhg., 2008, Nr. 4, S. 17 – 26, ISSN 1014-8167

„Beratung für freiberufliche EinzelkämpferInnen. (Reichel, R. 2008). In: Jansche, Wolfgang; Krall, Hannes; Mikula, Erika (Hrsg.) Supervision und Coaching. Praxisforschung und Beratung im Sozial- und Bildungsbereich. VS Verlag, ISBN: 3-531-15298-X.

„Selbstverantwortung fördern. Individuelle Lernprozesse begleiten und beraten“. (Reichel, R., Svoboda, U. 2008), Veritas, Linz. ISBN: 978-3-7058-8270-6.

„Materialien und Konzepte zu Lehrtherapien und Selbsterfahrung in der Psychotherapie – Perspektiven der Integrativen Therapie“ (Petzold, H. G., Leitner, A., Sieper, J., Orth, I. 2008). Bei: www.FPI-Publikationen.de/materialien.htm POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit - 24/2008.

„Editorial: Integration - Möglichkeiten und Grenzen: Interdisziplinäre Diskurse“ (Leitner, A. 2008) in: Integrative Therapie, 1-2/2008. ISSN 0342-6831

Sonstige Artikel:

„Effektivität Psychotherapeutischer Medizin – PSY III“ in MEDMIX, AFCOM-Alexander Fauland Communication, Verlag und Medienproduktion, Wien 1-2/2008

„Psychotherapie reduziert Belastungen“ in Österreichische Ärztezeitung (ÖÄZ), S. 58 – 60, Nr. 6, März 2008

„Kinderwut und Hirnstruktur – eine Annäherung an neue Thesen“ in Panorama, 04 2008

„Interaktionsprozesse im Arzt-Patienten-Gespräch“ in Österreichische Ärztezeitung (ÖÄZ), S. 46 – 52, Nr. 18, September 2008

„Das ärztliche Gespräch unter der Lupe“ in MEDMIX, AFCOM-Alexander Fauland Communication, Verlag und Medienproduktion, Wien 9